

FWU – Schule und Unterricht

DVD 46 10592 / VHS 42 10592 11 min, Farbe



Mein Fahrrad – Sicherheitscheck

FWU –
das Medieninstitut
der Länder



Lernziele – nach Lehrplänen und Schulbüchern

- *Wissen, welche Teile überprüft werden müssen, um die Verkehrssicherheit des Fahrrads zu gewährleisten;*
- *Wirkungs- und Funktionsweise von Bremse, Beleuchtung und Glocke verstehen;*
- *Grundlagen der Reparatur dieser Teile kennen lernen;*
- *erlernte Zusammenhänge auf das eigene Verkehrsverhalten anwenden (Transfer);*
- *Tipps und Hinweise zur Vorbereitung auf eine Fahrradtour erhalten;*
- *Risiken richtig einschätzen lernen und die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf sich und andere verstehen;*
- *die Notwendigkeit von Schutzkleidung und Helm erkennen;*
- *die zur Verkehrsteilnahme erforderlichen Fähigkeiten, Werteeinstellungen und Haltungen erwerben.*

Zum Inhalt

Der Film „Mein Fahrrad - Sicherheitscheck“ stellt das Radfahren und die Teile des verkehrssicheren Fahrrads in den Mittelpunkt. Er eignet sich durch den praxisorientierten Inhalt und den klar strukturierten Aufbau zum Einsatz in der Grundschule und der Sekundarstufe 1. Schwerpunkt sind die Teile des verkehrssicheren Fahrrads, die Wirkungsweise exemplarischer Teile sowie das Erarbeiten eines Gefahrenbewusstseins. Außerdem stellt der Film den Transfer dar, der von den Schülerinnen und Schülern erbracht werden muss, damit diese ihr Erlerntes in der Verkehrswirklichkeit anwenden können. Der Lehrfilm motiviert zur praktischen Umsetzung beispielsweise im Zusammenhang mit Radtouren, bei der Durchführung von Radwandertagen sowie

zur Einrichtung von Schülerfahrradwerkstätten. Der Film macht ferner deutlich, was Radfahrer zu ihrer eigenen und zur Sicherheit anderer beitragen können und sollen.

In der Fahrradwerkstatt

Die beiden 15-Jährigen Daniel und Max sind begeisterte Radfahrer und planen für die Ferien eine Radtour. Vor der Tour machen sie eine Testfahrt mit ihren Rädern. Der Filmabschnitt zeigt zunächst, dass die Vorderbremse von Max defekt ist und sich die beiden Jugendlichen entscheiden, eine öffentliche Fahrradwerkstatt zu besuchen, um den Schaden beheben zu lassen.

Defekte Bremse

In der Werkstatt macht der Fahrradprofi Stefan Kugelmeier einen Fahrradcheck. Der Film stellt dabei folgende Sachverhalte dar: Richtige Einstellung der Bremse, Wirkungsweise der Bremse (Seilzug, Bremsbacken) und deren Funktion für das Radfahren, Montage der Bremsbacken und deren Austausch. Abschluss der Sequenz ist die Darstellung, warum eine funktionierende Bremse zur sicheren und gefahrenbewussten Verkehrsteilnahme unerlässlich ist. Daniel und Max müssen an einer Ampel eine Vollbremsung leisten. Dabei macht der Film den von den Schülerinnen und Schülern zu leistenden Transfer von der Wirkungsweise der Bremse hin zum Nutzen im Verkehrsgeschehen deutlich.

Lichtanlage, Beleuchtung

Der Fahrradexperte führt seinen „Check“ weiter durch und repariert das Vorderlicht von Max, indem er das defekte Kabel der Lichtanlage wieder richtig einsteckt. Die Sequenz stellt folgende Teile eines ver-

kehrssicheren Rades und deren Funktionsweise in den Vordergrund: Katzenaugen, Rückstrahler, Vorderlicht, Rücklicht, Speichenreflektoren, Pedalreflektoren und weißer Frontreflektor. Dabei wird auf schülergemäße Weise die technische Wirkungsweise des Seitendynamos erläutert sowie die Vorschriften zur Beleuchtung eines Fahrrads. Ebenso werden wertvolle Tipps zur Reparatur und zum Anbau von Reflektoren gegeben. Abschließend wird gezeigt, warum die Sichtbarkeit gerade für Radfahrer lebenswichtig ist.

Glocke, Wartungshinweise, Helm

In der abschließenden Sequenz wird die Wirkungsweise der Fahrradglocke veranschaulicht sowie deren Wichtigkeit im Verkehrsgeschehen. Der Experte gibt noch Wartungshinweise (Kette ölen, Reifendruck prüfen) und zeigt Daniel und Max, wie der Helm richtig auf dem Kopf sitzen muss, damit man bei einem Unfall optimal geschützt ist. Ein reflektierendes Dreieck zum Überziehen, ein so genannter „Reflexlatz“, erhöht außerdem die Sichtbarkeit.

Hintergrundinformationen

Aus der neuesten Studie des Instituts für Empirische Soziologie (IfeS) zu Verkehrssicherheitsmaßnahmen für Kinder geht hervor, dass Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren noch immer sehr häufig mit dem Rad verunglücken und sich trotz einschlägiger und bewährter Verkehrssicherheitsmaßnahmen eine beträchtliche Sicherheitsreserve erkennen lässt. Gerade das Fahrrad ist für Kinder und Jugendliche von 10 bis 17 Jahren das wichtigste Verkehrsmittel. Allerdings verunglücken Angehörige dieser Altersgruppe mit keinem anderen Ver-

kehrsmittel häufiger als mit dem Fahrrad. Obwohl die Zahl der Verkehrsunfälle seit Beginn der statistischen Erfassung deutlich gesunken ist, sind beim Radfahren die Unfallzahlen unverändert hoch mit 70.163 Verletzten im Jahr 2002. Die Anzahl tödlich verunglückter Radfahrer ist 2004 im Vergleich zum Vorjahr zwar um 23 % gesunken, liegt aber immer noch bei 475 Todesfällen. Kinder unter 15 verunglücken dabei mit 13.241 Unfällen (18 %) am häufigsten. Betrachtet man die Statistik, so wächst das Risiko, mit dem Fahrrad zu verunglücken, mit jedem Jahr: 6- bis 9-Jährige haben im Vergleich zu den unter 5-Jährigen ein 5-6fach höheres Risiko, 10- bis 16-Jährige verunglücken sogar 14-mal so oft.

Die Verwicklung in einen Unfall ist allerdings nicht nur eine Frage des Alters, sondern auch des Geschlechts. Über 75 % der bei Fahrradunfällen getöteten Kinder sind Jungen. Sie fahren im Vergleich zu den Mädchen deutlich risikobereiter und überschätzen dabei auch häufiger ihre Fähigkeiten. Vielfach unterschätzen auch Eltern die komplexen Anforderungen des Radfahrens. Viele glauben, ihr Kind sei bereits dann verkehrstüchtig, wenn es die motorischen Fähigkeiten (Gleichgewicht und Spur halten, bremsen und Kurven fahren) beherrscht. Doch zentrale Voraussetzungen für sicheres und verkehrsbewusstes Radfahren sind die verkehrsbezogenen Fähigkeiten wie Wahrnehmung von Geschwindigkeit der anderen Verkehrsteilnehmer sowie Verständnis für die Verkehrssituation. Erst ab dem neunten Lebensjahr etwa kann die Entfernung und Geschwindigkeit der anderen Verkehrsteilnehmer verlässlich geschätzt werden. Die Fähigkeit, sich in engen Fahrräumen mit wechselnder Geschwindigkeit auf dem Fahrrad fortzubewegen, ist

sogar erst als Jugendlicher richtig ausgeprägt. Die Entwicklung zu einem verkehrstauglichen Radfahrer ist damit erst mit etwa 14 Jahren abgeschlossen.

Umso wichtiger sind daher schon früh fundierte Kenntnisse hinsichtlich Verkehrsregeln und der Teile des verkehrssicheren Fahrrads. Die einfachen Wirkungszusammenhänge führen zu einem bewussteren Sicherheitsverhalten. Zum Radfahren braucht man die erforderliche Verkehrsreife und ein verkehrssicheres Fahrrad. Die anderen Verkehrsteilnehmer dürfen sich grundsätzlich auf diese Verkehrsreife verlassen und sind allein wegen des jugendlichen Lebensalters nicht, wie z. B. bei Kleinkindern, zu gesteigerter Sorgfalt verpflichtet. Wie und wo ein Radfahrer fahren darf, ist in der StVO vorgeschrieben. § 2 StVO schreibt vor, dass Radfahrer die Radwege benutzen müssen, wenn die jeweilige Fahrtrichtung mit dem Zeichen 237, 240 oder 241 gekennzeichnet ist. Andere rechte Radwege dürfen sie benutzen. Sie dürfen ferner rechte Seitenstreifen benutzen, wenn keine Radwege vorhanden sind und Fußgänger nicht behindert werden. Radfahrer müssen einzeln hintereinander fahren; nebeneinander dürfen sie nur fahren, wenn dadurch der Verkehr nicht behindert wird.

Eine der größten Gefahren für Radfahrer ist der tote Winkel. Im toten Winkel fahren und rechts überholen kann tödlich enden. Beim Abbiegen nach rechts mit Ausscheren nach links können Kraftfahrer in einem bestimmten Bereich die Fahrbahn rechts neben sich nicht mehr vollständig überblicken. So befindet sich der Radfahrer in einem bestimmten Bereich im toten Winkel, den der Kraftfahrer nicht einsehen kann. Richtiges und sicheres Verhalten heißt hier:

Zurückbleiben, wenn Fahrzeuge rechts blinken! Zurückbleiben, wenn zwischen Fahrzeugen und Fahrbahnrand nicht mindestens 1 m Abstand besteht! Im Zweifelsfall sollte nie rechts überholt werden, weil sonst Lebensgefahr besteht. Auch das Linksabbiegen beinhaltet mögliche Gefahrenquellen für den Radfahrer. Deswegen ist es wichtig, sich hier an einen genauen Verhaltensablauf zu halten:

1. Umsehen, dabei auf die von hinten kommenden Fahrzeuge achten;
2. Handzeichen geben;
3. Zur Fahrbahnmitte hin einordnen;
4. Vorfahrt beachten;
5. Gegenverkehr vorbeilassen;
6. Nochmals umsehen;
7. Abbiegen;
8. Auf Fußgänger achten.

Wer hier Fehler macht, gefährdet sich und andere. Vor allem bei dichtem Verkehr und Dunkelheit empfiehlt es sich daher, wie ein Fußgänger über die Kreuzung zu gehen (indirektes Linksabbiegen): Absteigen und zwei Mal wie ein Fußgänger die Fahrbahn überqueren; das Fahrrad dabei schieben.

Neben der Vermittlung von formalem Verkehrswissen, muss auch die Wahrnehmungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler entwickelt und geschult werden, um sie zu verkehrsgerechten und vorausschauenden Verhaltensformen hinzuzuführen. Mit Hilfe des 3-A-Trainings lernen die Jugendlichen, Verkehrssituationen auf Alter, Aufmerksamkeit und Absicht ihrer Verkehrspartner zu analysieren. Lernziele zum 3-A-Training lassen sich in den amtlichen Lehrplänen aller Jahrgangsstufen und Schularten finden.

Jeder Fahrradfahrer kann ohne großes Zutun einen großen Beitrag zu seinem eige-

nen Schutz leisten. Er überprüft sein Fahrrad auf Verkehrs- und Betriebssicherheit und fährt immer mit Helm. Zur Betriebssicherheit des Rades gehört, dass Antrieb, Räder, Bereifung, Lenkung und Sattel in Ordnung sind. Damit es auch verkehrssicher ist, muss Folgendes vorhanden sein: Scheinwerfer, weißer Frontrückstrahler, hell tönende Glocke, Vorder- und Rückbremse, Speichenrückstrahler, gelbe Pedalrückstrahler, roter Rückstrahler, rote Schlussleuchte und roter Großflächenrückstrahler. Ein guter Fahrradhelm bietet Schutz von Stirn, Schläfen und Hinterkopf, lässt die Ohren frei und darf die Sicht nicht einschränken; er muss gut passen, ausreichende Belüftung haben und einfach zu reinigen sein. Zudem macht eine leuchtende Farbe gut sichtbar. Das Neueste aus der Rechtsprechung zum Tragen eines Fahrradhelmes während schulischer Veranstaltungen besagt, dass die Lehrkraft unbedingt auf das Tragen eines Helmes achten soll und die Eltern auf die möglichen haftungsrechtlichen Folgen eines Nichttragens hingewiesen werden sollen (vgl. Triebel, Dr. Matthias: Fahrradhelm und Mitverschulden In: Pluspunkt. Sicherheit und Gesundheit in der Schule, Heft 3/07, Seite 19) .

Zur Verwendung

Grundlagen

Was für Mama und Papa das Auto, ist für Kinder und Jugendliche das Fahrrad. Die Verkehrs- und Sicherheitserziehung soll Schülerinnen und Schüler befähigen, sich zunehmend selbstständig und sicher auf dem Schulweg und in der Freizeit im Verkehr zu bewegen. Dabei arbeitet die Schule eng mit Eltern, Polizei und außerschulischen Organisationen zusammen. Besonde-

rer Schwerpunkt ist dabei die Radfahrerausbildung. Nachfolgend werden einige Vorschläge zum Einsatz des Films in eine entsprechende Unterrichtseinheit gemach.

Der Film eignet sich grundsätzlich dazu, mit Schülerinnen und Schülern die Teile des verkehrssicheren Fahrrads zu erarbeiten, zu wiederholen und zu sichern. Der Film kann als motivierender Einstieg, als Fragestellung oder zur Zusammenschau eingesetzt werden.

Die Erarbeitung des richtigen Einsatzes des Fahrradhelmes gelingt mit dem Film ebenso wie die Herausarbeitung der Wichtigkeit von heller Kleidung und Sichtbarkeit. Hier ist die Teilsequenz, in der Max und Daniel im Dunkeln ohne Reflektoren und Beleuchtung radeln, sehr gut geeignet. Der Anfang des Films kann ferner in der Problemstellung einer Unterrichtseinheit zum Bremsweg eingesetzt werden. Außerdem kann die Lehrkraft den Film zur Erläuterung und Veranschaulichung von einfachen Reparaturen am Fahrrad (Bremse, Lichtanlage, Fahrradcheck, Reflektoren) verwenden, ebenfalls zur Wiederholung und Sicherung von Reparaturschritten und deren Bedeutung für die Verkehrssicherheit.

Der Film „Mein Fahrrad - Sicherheitscheck“ ist ideal einsetzbar zur Vorbereitung, Nachbereitung und Erarbeitung von Radtouren mit der Klasse oder zur Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler auf Gefahrenquellen bei der Durchführung von Radausflügen während der Freizeit. Schülerinnen und Schüler können in Gruppenarbeit mit Hilfe des Filmes die notwendigen Schritte und Reparaturen eines Fahrradchecks erarbeiten und ihre Ergebnisse dann präsentieren.

Integration in andere Fächer

Der Film ist zur Thematisierung der Bremswirkung einer Fahrradbremse und deren physikalische Zusammenhänge sehr geeignet, ebenso zur Veranschaulichung von physikalischen Grundlagen im verkehrserzieherischen Gesamtzusammenhang. Des Weiteren können die Wirkungsweise der Beleuchtung eines Fahrrads und die physikalischen Grundlagen des Dynamos sowie die Stromerzeugung durch den Film im Physikunterricht veranschaulicht werden. Außerdem eignet sich der Film zum Einstieg in eine Deutschstunde zum Thema „Vorgangsbeschreibung“ zur Reparatur von Fahrradteilen (Bremsen, Reflektoren, Fahrradcheck, Lichtanlage) oder zur technischen Beschreibung des Seitendynamos. Schülerinnen und Schüler können mit Unterstützung des Films erste Schritte der Vorgangsbeschreibung selbst erarbeiten.

Projekt „Fahrradwerkstatt“

Der Film kann zur Durchführung von schulischen fächerübergreifenden Projekten mit außerschulischen Partnern motivieren: z. B. Fahrradwerkstatt mit Unterstützung des ADFC. Schülerinnen und Schüler richten unter fachkundlichem Rat eine Fahrradwerkstatt für die Schule ein. Sie bieten einen Sicherheitscheck für alle übrigen Klassen an, bei dem sie von den Experten wertvolle Tipps erhalten und die verantwortungsvolle Wartung von Fahrrädern umsetzen und zugleich den Mitschülerinnen und Mitschülern demonstrieren.

Literatur:

- Das verkehrssichere Fahrrad. Schautafel. Verlag Heinrich Vogel, München 2004.
- Brey, Lothar J.: Rad fahren im Realverkehr
In : Zeitschrift für Verkehrserziehung, Heft 3/03, Seite 13
- Briese, Volker: Helme für Radfahrer: Grundlagen, Trends und Tipps
In : Zeitschrift für Verkehrserziehung, Heft 1/02, Seiten 4-10
- Triebel, Dr. Matthias: Fahrradhelm und Mitverschulden
In: Pluspunkt. Sicherheit und Gesundheit in der Schule, Heft 3/07, Seite 19.
- StVO. Die Straßenverkehrsordnung. Verlag Heinrich Vogel, München 2004
- Langgartner, Rudolf u.a.: Dilemmageschichten. Verlag Heinrich Vogel, München 1999
- Fit und Fair im Verkehr. Gefahren erkennen Gefahren meistern. Verlag Heinrich Vogel, München 2000
- Integrative Verkehrs- und Sicherheitserziehung an Schulen. Akademiebericht Nr. 385, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen, Dillingen 2003
- Verkehrserziehung im Schullandheim. Akademiebericht Nr. 397, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen/Landesverkehrswacht Bayern e.V., Dillingen 2004

Links

www.alp.dillingen.de/service/verkehrs-erziehung/

<http://www.adac.de>

<http://www.polizei.bayern.de/verkehr/index.htm>

<http://www.destatis.de>

<http://www.gib-acht-im-verkehr.de>

Allgemeine Haftung für Internet-Links

Wir betonen ausdrücklich, dass wir keinerlei Einfluss auf die aktuelle sowie zukünftige Gestaltung und die Inhalte externer Internetseiten haben. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von den Inhalten aller externen Internetseiten, auf die wir in unserer Produktion mit Links verweisen. Die Inhalte externer Internetseiten machen wir uns nicht zu Eigen.

Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Informationen sowie insbesondere für Schäden durch die Nutzung der gelinkten Seiten haftet ausschließlich der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wird, nicht derjenige, der über Links lediglich auf die jeweilige Veröffentlichung verweist. Sollten Links nicht schalten oder veraltet sein, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an: info@fwu.de

Produktion

bild-schön medienproduktion im Auftrag des
FWU Institut für Film und Bild, 2007

Buch

Fabio Crivellari

Regie und Kamera

Axel Mölkner-Kappl

Ton

Martina Wölfert

Begleitheft

Markus Wörle

Bildnachweis

Oleg Kozlov - Fotolia
vivalapenler - Fotolia

Pädagogische Referentin im FWU

Petra Müller

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2007

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiselgasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-300

E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de

Internet <http://www.fwu.de>



© 2007

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-300

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für
unsere Vertriebe:**

Telefon (0 89) 64 97-4 44

Telefax (0 89) 64 97-2 40

E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 11 min
Kapitelwahl auf DVD-Video
Sprache: Deutsch
DVD-ROM-Teil:
Unterrichtsmaterialien

Systemvoraussetzungen

bei Nutzung am PC

DVD-Laufwerk und DVD-
Player-Software,
empfohlen ab WIN 98

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/
genehmigte Nutzungen
werden zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß**

§ 14 JuSchG

FWU - Schule und Unterricht

■ **DVD-VIDEO 46 10592** DVD mit Kapitelwahlpunkten

■ **VHS 42 10592**

■ ■ **Paket 50 10592** (DVD 46 10592 + VHS 42 10592)

11 min, Farbe

Mein Fahrrad - Sicherheitscheck

Der anfängliche Sicherheitscheck gehört zu den grundlegenden Lernzielen der Verkehrserziehung. Der Film zeigt anschaulich die wichtigsten Sicherheitstechniken am Fahrrad, erklärt ihre Funktionsweise und ihre verkehrstechnische Bedeutung und macht mit dem ersten eigenen Verkehrsmittel junger Schülerinnen und Schüler vertraut. Die vorgestellten Techniken sind: Bremsen und Bremsanlage, Licht und Lichtanlage, Seiten- und Rückstrahler sowie der Fahrradhelm, der zum selbstverständlichen Ausrüstungsgegenstand für junge Verkehrsteilnehmer auf dem Rad gehört.

Schlagwörter

Radfahrer, Fahrrad, Straßenverkehr, Verkehrsregeln, Verkehrssicherheit, Gefahrenbewusstsein, Bremsweg, Sichtbarkeit

Verkehrserziehung

Verkehrsverhalten • Radfahrer

Allgemeinbildende Schule (3-7)

Weitere Medien

42 02893 Mit Helm... is' doch klar. VHS, 7 min, f

42 02891 Sicher mit dem Fahrrad. VHS, 13 min, f

46/42 10491 Verkehrsquiz: Radfahren und Skaten.
DVD-Video/VHS, 7 min

46 02419 Sehen und gesehen werden im Straßenverkehr. Didaktische FWU-DVD

46 02411 Miteinander in Bus und Bahn. Didaktische FWU-DVD